

Hannah Arendts wichtiger Text „Macht und Gewalt“ ist vor 50 Jahren erschienen. Er bietet den Anlass für die interdisziplinär angelegte Ringvorlesung zu Hannah Arendt, die sich mit diesem und anderen Texten von ihr, ihrem Denken, ihren Zugängen und Impulsen auseinandersetzt. Das Nachdenken über den Vietnamkrieg und die weltweiten studentischen Protestbewegungen an den Universitäten bildeten für Arendt 1970 den Ausgangspunkt, sich vertiefter mit Fragen von „Macht und Gewalt“ zu befassen.

„Macht und Gewalt“ eröffnet vielfältige Anknüpfungspunkte zum gesamten Werk von Arendt, aber auch für viele höchst aktuelle Fragen in Zeiten, die durch eine Einschränkung des öffentlichen Lebens, Kritik an der Demokratie, Rückkehr von autoritärem Denken, einer Rückbesinnung auf den Nationalstaat und neue Formen von Hass und Gewalt sowie von wachsendem Antisemitismus gekennzeichnet sind. Ziel der Ringvorlesung ist es, an diese Debatten anzuknüpfen, interdisziplinäre Arendt-Lektüren gemeinsam zu diskutieren und damit einmal mehr nach der Aktualität ihres Denkens zu fragen sowie danach, welche Antworten und Impulse sich bei ihr für wichtige gegenwärtige Fragen finden.

„Wie weiter mit Hannah Arendt?“ hatte die Arendt Expertin Rahel Jaeggi vor mehr als 10 Jahren gefragt. Hieran will die Ringvorlesung anschließen, die auch Themen und Aspekte der Ringvorlesung „Politische Bildung neuvermessen“ aus dem Wintersemester 2019/20 wieder aufgreift und insbesondere auch Fragen von Erziehung und Bildung, Geschlechter- und Generationenverhältnissen in den Blick nimmt.



In Kooperation mit:



Information & Kontakt

Stiftung Universität Hildesheim
Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft

Universitätsplatz 1
31141 Hildesheim

Christine Krummacker

Tel. 05121-883-10100, Fax 05121-883-10101
krummacker@uni-hildesheim.de

Information & Kontakt für externe Gäste / nicht regulär Studierende an der Stiftung Universität Hildesheim

Leibniz Universität Hannover
Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften
Region Hannover-Hildesheim

Schloßwender Straße 7
30159 Hannover

Dr. Karolina Kempa
Tel. 0511-762 19 783
karolina.kempa@zew.uni-hannover.de

Veranstalter*innen

Stiftung Universität Hildesheim
Prof. Dr. Meike Sophia Baader und Dr. Tatjana Freytag
(Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft),
Prof. Dr. Carsten Jochum-Bortfeld (Institut für Evangelische
Theologie),
Dr. Karolina Kempa (Kooperationsstelle Hochschulen &
Gewerkschaften Region Hannover-Hildesheim)



MACHT UND GEWALT

Hannah Arendt -
ihr Denken, ihre Zugänge
und Impulse

Teilnahme an der Ringvorlesung

Studierende der Stiftung Universität Hildesheim:

Die Veranstaltung findet aufgrund der Coronapandemie im virtuellen Raum statt. Den Link zu den jeweiligen Veranstaltungen finden Sie im LSF.

Die Studierenden, die Leistungspunkte erwerben möchten, melden sich bitte wie gewohnt im LSF an.

Interessierte und externe Gäste:

Interessierte sowie externe Gäste (nicht regulär Studierende an der Stiftung Universität Hildesheim) sind ebenfalls zu den einzelnen Veranstaltungen willkommen. Melden Sie sich dazu bitte per E-Mail bei der

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften
Dr. Karolina Kempa
info-koop-hannover@zew.uni-hannover.de

Sie erhalten dann jeweils den Link zur Online-Vorlesung zugeschickt.

29.10.20	Einführung Meike Baader, Tatjana Freytag (Stiftung Universität Hildesheim)	10.12.20	Krise der Erziehung und Autorität Meike Baader (Stiftung Universität Hildesheim)
05.11.20	Hannah Arendts „Macht und Gewalt“. Entstehung, Kontext, Rezeption Thomas Meyer (Ludwig-Maximilians-Universität München)	07.01.21	Persönliche Verantwortung (in der Diktatur) Marie Luise Knott (Berlin)
12.11.20	Macht als Kritik an Herrschaft. Reflektionen zur Konzeption von Gegenmacht bei Hannah Arendt Waltraud Meints-Stender (Hochschule Niederrhein)	14.01.21	Antisemitismus – zur Diskussion der Ursachen Carsten Jochum-Bortfeld (Stiftung Universität Hildesheim)
19.11.20	Macht und Gewalt bei Hannah Arendt Andreas Hetzel (Stiftung Universität Hildesheim)	21.01.21	Hannah Arendt und der Feminismus Katrin Wille (Stiftung Universität Hildesheim)
26.11.20	Privatheit Rita Casale (Bergische Universität Wuppertal)	28.01.21	„Würde Arendt mit Ken Jebsen diskutieren? Erziehung und Bildung in postfaktischen Zeiten“ Astrid Hähnlein (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)
03.12.20	Natalität bei Hannah Arendt Micha Brumlik (Selma Stern Zentrum für jüdische Studien Berlin-Brandenburg)	04.02.21	Little Rock revisited – Zu den Herausfor- derungen mittels der Einbildungskraft, Besuche zu machen Ringo Rösener (Universität Leipzig)

donnerstags
jeweils 14-16 Uhr

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich. Interessierte – auch zu einzelnen Veranstaltungen – sind herzlich willkommen!